

Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle. Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die vierteljährliche Corvuss Seite oder deren Raum 15 Hg.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreieckige Corvussseite oder deren Raum 40 Hg.

Nr. 200.

Sonntag, den 26. August 1888.

89. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. September eröffnen wir ein einmonatliches Abonnement zum Preise von 75 Pfg. Bestellungen werden in der Expedition des Tageblattes (gr. Ulrichs-Strasse 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachung.

In Betreff des am 10. und 11. September cr. auf dem hiesigen Hopplage stattfindenden Kram- und Viehmartens wird für die beteiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Verlosung der Marktstände für Garouffels, Schaububen, Spielbuben, Schießbuben, Kaffeegasse und für die Buben der Schmalzstangenbäder am

Freitag den 7. September cr.

Vormittags von 9 Uhr ab

und für die andern Handelsleute am

Sonnabend den 8. September cr.

Vormittags von 8 Uhr ab

auf dem Hopplage stattfinden. Vor der Verlosung und zwar des Morgens von 7 Uhr ab haben die betreffenden auswärtigen Gewerbetreibenden sich unter Vorlegung des benötigten Gewerbescheines zur Entgegennahme des erforderlichen Erlaubnißscheines bei dem in der Polizeiverwaltung befindlichen Beamten zu melden, dagegen werden die Erlaubnißscheine für die hiesigen betreffenden Handelsleute bereits am **Wittwoch den 5., sowie am Donnerstag den 6. September cr. Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab** im Zimmer Nr. 26 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes ausgegeben.

Halle a. S., den 22. August 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

Redactioneller Theil.

Halle, den 25. August 1888.

Störungen der Parteiversammlungen.

Zu den widerwärtigsten Erscheinungen im öffentlichen Leben gehören die, in den großen Städten in kuppiger Höhe stehenden, planmäßigen Störungen der Parteiver-

sammlungen. Im Hinblick auf den Raub, der z. B. am vorigen Dienstag in Berlin am Eingang zur Tonhalle das Präsidium zu einer Flucht des Herrn Eugen Richter hüten sollte, und der freimüthigen Veranlassung der Versammlung die Mitwirkung der Schutzmannschaft ganz unentbehrlich machte, schreibt die „Frei. Ztg.“: „Daß auch die Polizei die Veranstalter der Versammlung hierbei in der Wahrung ihres Hausrechts unterlöst hat, war nur Pflicht und Schuldigkeit derselben. Dazu wird ja Polizei unterhalten und bezahlt, daß sie jeden Bürger ohne Unterscheidung in der Wahrnehmung seines Rechtes gegen Widerrechtlichkeiten jeder Art unterstützt und es damit erlirbt, sich Selbsthilfe durch Faustkampf und Schlägerei zu verschaffen.“ Zu diesen Aussagen des vorgenannten Blattes bemerkt die „Nationalist. Correspondenz“: „Für die grammatikalische Richtigkeit dieser Sätze haben wir nicht einzutreten, in der Sache wären sie zutreffend, wenn es thatsächlich so weit gekommen ist, daß Selbsthilfe anders als durch „Faustkampf und Schlägerei“ nicht mehr möglich. Doch möchten wir das Bestere, selbst für die großen Städte, noch nicht ohne alle Einschränkung anerkennen, es würde sonst ein zu unangenehmes Licht auf die weiteren Männer fallen, die an öffentlichen Versammlungen Theil nehmen. Sie sowohl, als die Redner haben doch mit der Verantwortlichkeit für die Wahrung des Hausrechtes auch sehr wirksame Mittel, um die „halbreifen, nicht wahlfähigen Bürger“ in Beziehung zu halten. Bei dem Redner ist es die strenge Sachlichkeit des gesprochenen Wortes, bei den erwachsenen Zuhörern das Bewußtsein des eigenen Ansehens gegenüber dem jungen Eindringling. Je mehr sich der Redner befleißigt, mit Gründen zu überzeugen, statt mit ausfälligen Wipfeln seine füllenden Redewendungen nur zu unterhalten, wieig sein solchendes Redewort zu werden, desto fröhlicher wird aber jedenfalls jeder reise Zuhörer in sich selbst die Verpflichtung fühlen, vor allen Dingen sein eigenes Ansehen für Aufrechterhaltung der Ordnung mit einzulegen. Denn thatsächlich ist ja auch dieses, sein eigenes Ansehen mit gefährdet, wenn er es gelassen läßt, daß ein lach-lich verfährender Redner nicht ungehört sich ausbrechen kann. Je weniger freilich der Redner die Kunstgriffe des Demagogentums vermehrt, desto weniger kann sich das Selbstgefühl des Hörers entfallen, um auch wirksame Selbsthilfe zu schaffen. Man wird hiergegen vielleicht einwenden, daß ja die halbreifen Bürger, „deren Aufzehrung die Zug-gebühre der Sozialistenpartei kennzeichnen“, — im vor-gedachten Falle ihren Rärm schon vor die Saalthüren ver-legen, ehe noch Redner und männliche Hörer in der Lage gewesen wären, ihren Saalfrieden selbst aufrecht zu er-"

halten. Sollte aber dieser Umstand nicht viel mehr einer gewissen Bequemlichkeit der Störenfriede zuzuschreiben sein, die aus Erfahrung wissen, daß es sehr gleichgültig ist, wo und wann sie den Freisinn belästigen? Wenn es sich nun für die sozialistischen Trupps gar nicht mehr verlohnt, erst abzuwarten, was in der Versammlung gesprochen wird, sollte dann nicht erst recht zu erwägen sein, ob die rednerische Begabung noch allerorten im rechten Erkenntnis der Verantwortlichkeit des öffentlichen Wirkens ge-zeigt wird? Wo diese Frage verneint, wo der Polizei-einsatz für gänzlich unentbehrlich erklärt werden muß, ist jedenfalls auch die weitere Frage nach der Berechtigung zur politischen Wirksamkeit schon sehr nahegelegt.“

* Bei dem Diner des Johanniterordensfestes in Sonnenburg brachte der Kaiser den Trinkspruch auf den Herrnenmeister des Ordens Prinz Albrecht aus, worin er u. A. sagte:

Die großen Aufgaben, welche mir auf dem Gebiete der inneren Entwicklung meines Volkes obliegen, vermag ich nicht allein durch die finanziellen Deyone zu lösen. Zur Hebung und moralischen wie religiösen Kräftigung und Entwicklung des Volkes brauche ich die Unterstützung der Geistes- und Meeres-Abels, und die sehe ich im Orden St. Johanns in stattlicher Zahl bereit. Ich hoffe von Ihnen, daß es mir gelingen möge, im Verein mit der liebevollsten Unterstützung des Johanniterordens die Ausübung und die Fortbildung der Hebung des Sinnes für Religion und geistliche Gerechtigkeit und Seite im Volke zu bewirken und so die hohen Ziele zu erreichen, die ich mir als Ideale gestellt habe.

* Die „Times“ hatte gesagt, daß das Wiederauftreten des Boulanger-Sternes, den man bereits untergegangen gewähnt hätte, in Berlin unangenehm verhalten würde. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt dies in einem Artikel, welcher sicherlich die Anschauungen der leitenden Kreise in Deutschland richtig wiedergibt, für einen vollständigen Irrthum und sagt:

In Berlin wird man stets mit Gemüthung jeder Ent-wicklung Frankreichs gegenüberstehen, die geeignet scheint, dem benachbarten Lande Ruhe zu verschaffen und es wieder zu einem zünftigen Abnehmer unserer Produkte zu machen. Unter welcher Regierungsform dies geschehen möge, ist eine Frage, die für uns gar keine Bedeutung hat. Wir haben feuerete-riegerrische Velleitäten, und jede französische Regierung, die den Frieden nicht bevorzugt, ist uns recht und wird uns willkommen sein. General Boulanger hat hinreichende Beweise gegeben, daß auch ihm, im Interesse Frankreichs, die Aufrecht-erhaltung des Friedens am Herzen liegt, und es ist deshalb gar kein Grund vorhanden, uns wegen der Eventualitäten zu beunruhigen, die an die Wahl des Generals geknüpft werden. Wir können mit einem Boulangerhässlichen Frankreich ebenso gut in Eintracht leben, wie mit einem Bonapartistischen; es ist zum-

In der Mühle.

Erzählung von W. Rupp.

Und durch den dunklen Raum zog hehrer Christnachts-glanz, als das junge Weib ihre Arme um den Hals des Mannes schlang und in weichem Tone flüsterte: „Nimm mich hin, Erwin“. Er drehte sie an sich und ein Zauber-wort, welches sie in seiner Seligkeit zugleich den erlösten Schmerz ahnen ließ, klang an ihr Ohr: „Du bist mein, Clara!“

Rehren wir heute ein in des Professors Studienstube, so finden wir ihn nachdenkenden Blickes am Schreibtisch sitzend, so sehr in Gedanken vertieft, daß er das Eintreten seiner Gattin nicht bemerkt hatte.

„Erwin“, er sah auf und seine Augen leuchteten, als sie sich zärtlich zu ihm niederbeugte, „mir ist ganz bange geworden, da Du so lange nicht bei mir kamst, was nimmst Du denn so sehr in Anspruch?“

„Ein Brief Halbins, Liebste, dessen Inhalt mich um so trauriger stimmt, als ich an dem, was dem Freunde seht, Lieberliebste habe. Höre was er schreibt:“

„Erwin, ich bin zu Ende mit Glauben und Hoffen, aber nicht in Resignation, sondern in lebensfähigster Aufbäumung gegen sie und mich und das Schicksal. — oder wie Du es anders heißen magst. Feuer und Wasser, — doch nein, der Gegenstand ist nicht erschöpfend genug, — an einen süßlosen Stein ist mein warmes Herz geklettert, — aber ich spreche die Fessel, soweit wenigstens, als es unsere Kräfte gestattet. — Erwin, sage mir, worin die Seligkeit der Ehe besteht, soll, wenn zwei Seelen innerlich so getrennt sind, daß ihre erpungene Zusammengehörigkeit nur eine Verleugung des inneren Selbstgefühls ist, denn nur das innere, nicht das allgemeine äußere kann ich meinen Richter sein lassen. Daß es ein Gesetz unbedingter Notwendigkeit gibt, wodurch wir das zu lösen haben, was wir verheiratet, weiß ich sehr wohl, allein nachdem der Fehler einmal begangen, und ich keine Frage-weise erlännt, habe ich auch mit jedem Willen die Schuld auf mich genommen und mich, mit Verleugung aller

persönlichen Wünsche, dem Unabänderlichen anzupassen gelehrt.“

Ohne Liebe für sie zu empfinden, ward ich um Leo-norens Hand und, ihr moralisch bereits untreu, ward ich ihr Gatte. Im Gefühl dieser Schuld gegen sie und in demjenigen einer Sühne für mich, habe ich in der Verbin-dung mit ihr mehr Verleugung und Lieblosigkeit schweigen-dig hingekommen, als es Mannes Art und Mannes Pflicht ist. Wähne nicht, daß es Scenen, Auftritte stür-mischer Art in unserem Hause gegeben, o, nein, diese wären mir oft, im Vergleich zu den fortwährenden geistigen Kaderfichten, Balsam gewesen, denn durch sie wäre mir wenigstens Veranlassung geworden, mich auszupprechen, meine Seele einmal entlasten zu können.

Meine Abneigung, Italien wieder zu sehen, ist Dir be-kannt, ebenso der Grund derselben, und in Gemeinschaft lichsten Erinnerung zu belachen, schien mir wirklich meine Kraft zu überleben. Nachdem ich einst, nach einer wieder-holten Weigerung, bemerkte, daß sie sich über den Grund derselben in unangenehmen, peinlichen Vermuthungen er-ging, schreite ich sie in die Vergangenheit ein und hat sie zugleich, von ihrem Wunsche fernzubleiben abzustehen. Erwin, von da an wußte ich, daß ich nichts mehr zu hoffen hatte, denn nicht genug, daß die Enthüllung selbst Leonore voll-ständig kalt und theilnahmslos ließ, so hörte ich sogar in der Folge manches fribole Wort darüber, nicht als empfindliche belebte Gattin, sondern als „frei denkende Welt-dame“, welche die Liebe eines vornehmen Herrn zu einem Mädchen aus dem Volke nur ein galantes Abenteuer heißt, — das ihr nicht neu ist. —

Wenn ich nur auf irgend eine Weise die Wahrnehmung hätte machen können, daß Leonorens von Natur kaltes Herz durch ein tiefes Weh, eine bittere Jugend-Erfahrung, vollends verfeinert geworden, so hätte ich, so sonderbar Dir dies klingen mag, ihr Wesen noch eher überwinden gelernt, als in der Ueberzeugung, daß Leonore niemals liebe und den Baron Freilheim nur seines Geldes, den Grafen Halbin nur einer in der Gesellschaft befähigten Stellung halber, geheiratet hat, da sie in dieser Richtung

als Witwe Manches vermehrt zu haben scheint. — Wie ich lächelte mir zwei Mal das Glück, Erwin, und wie verheißt ist mein Leben geworden! —

Meine Frau befindet sich in Italien, ich auf der Reise in die Heimath, in der ich in zwei Tagen eintreffen werde. Wenn Du mir Liebes erweisen willst, so komme bald und lehe nach mir, Deine holde Klara bringt mir gewiß das Opfer, Dich einige Tage zu entbehren. Grüße sie und behalte lieb Deinen Heinrich.“

Thränenverflechte Augen begebeten den seinen, als Erwin geendet hatte.

„Du mußt natürlich seinen Wunsch erfüllen und ihn bald besuchen.“

„Ja, und wenn Du einverstanden, reisen wir Samstag zusammen ab, Du führst den projektirten Besuch bei Deiner Schwägerin aus, wohin ich Dich zuerst bringen und von dort aus nach Schloß Homberg fahren werde.“

„Wie gut bist Du“, erwiderte warm die junge Frau.

„Aber nicht uneigennützig. Schatz, denn ich ziehe mit Dir fort und kehre mit Dir heim.“

Eine Woche später stieg Graf Halbin mit Professor Franken auf demselben Bahnhof aus, auf dem sie sich einst trennten. Den Letzteren ermahnte heute die liebliche Frau, von welcher er damals, als sie ewig verlor, Abschied genommen hatte, und nur das Zart- und Mitge-fühl für den ersten Mann an seiner Seite hielt ihn ab, die ihn hier Erwartende in hellem Jubel zu umfassen.“

„Welch schöne, ansprechende Erscheinung“, sagte Klara, als sie sich von Halbin getrennt hatten, und verließ das Hotel, die Gatten die Wohnung aufsuchten, nachdem sie zuvor verabredet, sich Abends wieder zusammen zu finden.

„Ja“, erwiderte Erwin, „und mit allen Anlagen eine Frau zu beglücken. Nur mit Herz kann ich Derrington denken, welche fähig ist, ein Herz, wie das meine, in solch, fast möchte ich sagen, roher Art, abzuföhnen, denn nach Allem, was ich nun von Halbin gehört, kann ich mich der Ansicht nicht vertheilgen, daß das Unermög-liche wohl zu thun, nicht lediglich der Individualität entspricht, sondern auch ein gut Theil Berechnung mitspielt. Es ist eine unharmonische Frauennatur.“

Ueber die Heiligkeit des italienischen Ministerpräsidenten Crispien von Satriani meldet die "Gamb. ..."

Im Norden verlautet gerüchlos, der Rufusminister lasse Erhebungen über die bei der letzten Heiligensjahr angebl. vorgekommenen Wunderheilungen anstellen.

Zu Ehren des Königs von Dänemark findet heute Nachmittag im königl. Schlosse ein Galadiner statt.

Der bekannte national-liberale Reichstagsabgeordnete Dr. ...

Ein Wiener Telegramm kündigt den Besuch des Schahs ...

Ein Irredentistischer Angriff ereignete sich am Mittwoch Abend vergangener Woche ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

stift werden müssen. Trotz dieser gemäßigten Intention haben die diesjährigen Festlichkeiten einen bedeutenden Lieber-

Das erste Unheil haben die Krotodile bereits angerichtet. Ein 12-jähriger Knabe, dessen Eltern in ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen ...

Berliner Börse vom 24. August.

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Tagesskalendar.

Georgs-Bier, "Seemann" (Ermöglicht Ober in Junge's Restaurant ...)

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Hauptpost Halle.

Table with columns for train numbers, destinations, and times. Includes entries for Halle, Leipzig, and other stations.

Wochen- und Monatskalendar.

Wochen- und Monatskalendar. Includes dates and events for the week and month.

Wochen- und Monatskalendar.

Table with columns for train numbers, destinations, and times. Includes entries for Halle, Leipzig, and other stations.

Wochen- und Monatskalendar. Includes dates and events for the week and month.

Berliner Börse vom 24. August.

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...

Die heutige Börse zeigte ein durchaus erfreuliches Bild. Die politischen Beirathungen erschienen, die Speculation ...



Achtung vor Täuschung!
Neu! Noch nie dagewesen! Neu!
Erster Hallescher
25 Pfennig-Bazar

nur Schmeerstraße 16.
 Artikel, welche bis jetzt 1 Mark, 75 und 50 Pf. gekostet haben, verkaufe ich, um der Concurrenz die Spitze zu bieten, für
nur 25 Pfennige.
 Empfehle besonders: Wirtschaftsgegenstände, Waschbecken, Wasserkrüge, Nachgeschirr, große Tassen, 2/3- und Vier-Eckige, 3 Zeller 25 Pf., Nudelböcher, Messerböcke, **Wäschleinen, 14 Meter lang, Wäschhamern, 1 Schot, Fenster-Roletten, 2 Stück 25 Pf., Martine, Schrubber, Handseger, Kleiderbürsten, Wischbürsten, Emailgeschirr, große Wälle, Rehrischuppen, große Kochtöpfe, Viehleder-Handtaschen, Viehleder-Rinderhütchen, große Möbellocher, Fischgläser, Fischunterseger.**
 Durch großen Kauf für 10 Filialen ist es mir ermöglicht, genannte Artikel für diesen Preis zu verkaufen.
 Um zahlreichen Zuspruch bitte!

A. Schönbach,
 Schmeerstraße 16.
 Hauptgeschäft: Leipzig, Reichstr. 20.

Klinker, rothe und poröse Mauersteine sofort lieferbar bei **August Mann, Schiffsaale.**

Nervenleidenden

wird empfohlen, sich mit meinem neuen, seit 7 Jahren eingeführten und von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum in immer weiteren Kreisen herangezogenen Heilverfahren, das nur in äußeren Behandlungen besteht, unschädlich, billig und von spannter Wirkung ist, bekannt zu machen.

Erprobt und empfohlen von
 Dr. med. **Gollmann, Wien,**
 Kaiserl. Königl. Prof. **J. v. Overhölde,** Krems a. d. Donau, K. I. Bezirksarzt
 Dr. med. **Budbach,** Stambul (Osterr.), Dirigent der Prater-der-Balkon
 Dr. med. **Goesch,** Berlin,
 Kaiserl. Königl. Oberstabsarzt 1. Classe Dr. med. **Jechl,** Wien,
 Dr. med. **Marusch,** Sibirien.
 Meine Broschüre „**Ueber Nervenkrankheiten und Schlagflus**“ 16. Auflage ist kostenfrei erhältlich bei **F. Ramdohr,** in Halle a/S., **gr. Steinstraße 33.**
 Dr. med. **Karst, Barnowitz,**

Personen, die an **krankhaften Nervenzuständen** leiden, und somit an Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Schlaflosigkeit, ferner Jenen, die vom **Schlagflus** heimgegriffen wurden (Schlämmer, Schwärmern, Geschwinnigkeitswäde als Geistes), und Kranken, die **Schlagflus** fürchten wegen Anginalfällen, Kopfwehen mit Schwindelanfällen, Schwindern vor den Augen, Auswerben der Extremitäten u. s. w.; allen diesen Personen, sowie auch jenen noch gelunden, die berartigen Leiden noch rechtzeitig vorbeugen wollen, empfehle ich dringlich den Bezug der oben angeführten Broschüre.

Roman Weissmann,
 ehemaliger Landwehr-Batallionsarzt,
 Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

Friedrich Grosse, Leipzigerstraße 3.

Anderer Unternehmungen halber muß mein Lager bis Ende August geräumt sein; es bietet dadurch Gelegenheit zum billigsten Einkauf von **Posamenten zur Damenschneiderei, Strickgarnen, Strümpfen, Spitzen, Rüschen, Federn, seid. Bändern, Schleiern, Sommer- und Winter-Handschuhen, Unterhosen und Jacken, bunten Sammeten, Plüschchen und Atlassen etc. etc.**

Damen-Winterhüte, neu garnirt. Größere Partien zu jedem nur annehmbaren Preise.
 Laden-Einrichtung, 2 Ladentische, 2 grosse Glasschränke, Glaskasten, Lager-Cartons etc. etc. 1 Copirpresse.

Vater Rhein

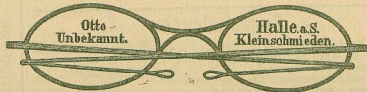
gr. Märkerstrasse 14
 (Fernsprech-Anschluss 169)
 empfiehlt täglich **Frische Pfläsch-Bowle** in bekannter Quantität.
pr. Oderkrebse und Helgoland-Hummern.
Diners von à M. 1,50 an. von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
 Reservirtes Zimmer.
 Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Natur-Weine
Oswald Nier
 Hauptgeschäft Nr. 108
 BERLIN
 * unegypst *

Die Grube **Alwiner Verein** am Bahnhofe Halle empfiehlt ihre sehr guten **Brikets** dem geehrten Publikum.
 Lieferungen ins Haus können an folgenden Stellen aufgegeben werden:
Königsstraße 40 c, p.
Serenstraße 2, p.
gr. Ulrichstraße 19, p.
Capellenstraße 30, p.
Blüthenstraße 9, I.
Blumenstraße 7, p.

Neue und gebrauchte Möbel, Saubereinrichtungen, Cassafchränke **Budenstraße 7.**

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniss, daß sich meine **Papier-, Schreib- und Lederwaaren-Handlung** sowie Buchbinderei während des Neubaus meines Hauses vom 25. August cr. **Leipzigerstrasse 47, Hôtel „Stadt Berlin“** befindet.
 Hochachtung **Wilh. Schwarz.**



Brillen - Pincenez

von 1. A an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt,

Werkstatt und Lager für mathem., physik. und optische Instrumente, Kleinschmieden querver, neben der Forelle.

Unter Allerhöchstem Protectorato
Ihrer Maj. der Kaiserin, Königin Augusta
Grosse
Kölnener Geld-Lotterie
 der Internationalen **Gartenbau-Gesellschaft.**
 Unwiderruflich **am 12. September 1888.**
 Ziehung: **Loose à eine Mark** empfiehlt und versendet das mit dem alleinigen Vertrieb der Loose betraute Bankhaus **Carl Heintze**
Berlin W., Unter den Linden 3.
 Jeder Bestellung sind 20 J für Porto u. Gewinnliste (für Einschreiben 30 J) beizufügen.

Baargewinne ohne jeden Abzug.

1 à 15000 M.
1 - 5000 -
1 - 4000 -
1 - 3000 -
1 - 1500 -
2 - 500 -
10 - 200 -
15 - 100 -
30 - 50 -
150 - 20 -
1400 im Werthe von 22500 Mk.

Generalversammlung
 der Kranken- u. Sterbekasse des Maurergewerks von Halle
 Dienstag den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr in Freyberg's Garten.
 Tagesordnung: Kassenanlegenheiten und Bericht der Revisoren. **Der Vorstand.**

Für den redaktionellen und Inhaltlichen verantwortlich Julius Mundert in Halle. - Bildliche Buchdrucker (H. Nitzschmann) in Halle. - Erpedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Papier-Confection.

Hochfeine Cassetten Briefbogen, Karten und Converts in weiß, farbig, mit Goldschnitt, mit Blumen, Schwalben, Biquetten oder Monogrammen von 40 Pf. an empfiehlt in größter Auswahl zu **sehr billigen Preisen**
39. Albin Hentze, 39.
 Schmeerstraße

Wasser-Abziehpapier

in allen Holzarten empfiehlt **äußerst billig**
39. Albin Hentze, 39.
 Schmeerstraße

Ginstek-Stämme!
Witad-Stämme!
Ginstek-Nadeln!
Saargabeln!
Saarpfängen!
 empfiehlt in ganz neuen Mustern zu **billigsten Preisen**
39. Albin Hentze, 39.
 Schmeerstraße

Damen-Garderobe
 in und außer dem Hause nach neuesten Mustern fertig bei billiger Preisstellung **Domplatz 5, p. Selma Nitzschke.**

Dierzu 2 Beilagen.